

"Objekte des Monats"

Autor(en): **Meyer, Pascale**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung / Schweizerisches Nationalmuseum = Les collections / Musée national suisse = Le collezioni / Museo nazionale svizzero**

Band (Jahr): - **(2008-2009)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-382071>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Objekte des Monats»

Die Sammlung 20./21. Jahrhundert legt Schwerpunkte in der Wirtschafts- und Wissenschafts-, in der Politikgeschichte sowie im Bereich der Populärkultur. Gesammelt werden Gegenstände, die markante politische, wirtschaftliche, technische oder kulturelle Einschnitte in einer Epoche der Schweizer Geschichte dokumentieren.

Immer wieder stellt sich aber die Frage, wie die Sammlung bestückt werden soll, sind doch diese Gegenstände kaum im Kunsthandel oder bei Auktionen anzutreffen.

Passives Sammeln, also auf Angebote, seien es Nachlässe, private Verkäufe oder Schenkungen und Auktionen, zu warten, ist in diesem Sammlungsbereich die zweite Wahl. Primär gilt es, das politische, wirtschaftliche und kulturelle Geschehen der Schweiz aufmerksam zur Kenntnis zu nehmen und entsprechende Gegenstände unverzüglich aufzuspüren – ein aktives Sammeln also.

Eine hervorragender Anstoss zu regelmässiger Sammlungstätigkeit stellt die Vitrine «Objekt des Monats» in der Dauerausstellung «Geschichte Schweiz» dar: Jeden Monat wird in dieser Vitrine das Objekt ausgewechselt – ein Objekt, das ein Ereignis oder eine Person der Gegenwart dokumentiert. In der Folge seien einige prominente Gegenstände des Jahres 2009 benannt, die auf wichtige gesellschaftliche Debatten und Themen dieses Jahres verweisen.

Tamiflu |3|

Im Frühjahr 2009 bricht die sogenannte Schweinegrippe aus, eine Pandemie, die weltweit die Bevölkerung ängstigt und die Behörden in höchste Alarmstufen versetzt. Heilung verspricht, neben einem Impfstoff, das Medikament Tamiflu der Basler Firma Roche AG, die es an die Regierungen aller Welt und natürlich auch an alle Schweizer Kantone millionenfach verkauft und damit grosse Gewinne erzielt. Dieses Medikament schrieb Geschichte – auch wenn seine Wirksamkeit in Pandemien glücklicherweise gar nicht bewiesen werden musste.

Preispokal von Roger Federer |5|

Bewiesen, dass er die Nummer eins im Welttennis ist, hat hingegen der Schweizer Tennisspieler Roger Federer. Im Juli 2009 gewinnt er das Wimbledon Turnier zum sechsten Mal und ist damit der erfolgreichste Tennisspieler der Welt. Auch das Schweizerische Nationalmuseum, wenngleich kein Sportmuseum, ehrt diesen wohl bekanntesten und beliebtesten Sportler mit dem Objekt des Monats: der Preispokal des Australian Open, der die berühmte Warwick-Vase nachbildet, zierte als Leihgabe Roger Federers während 4 Wochen die Vitrine «Objekt des Monats».

Das Rote Buch von Carl Gustav Jung |1|

Im Oktober des Jahres 2009, 50 Jahre nach seinem Tod, erregt die Faksimile Ausgabe des Tagebuches von Carl Gustav Jung, das sogenannte Rote Buch, Aufsehen. In diesem Buch hält der bekannte Schweizer Psychoanalytiker Träume, Visionen und Fantasien fest. Jung ist der Weggefährte von Alfred Adler und Sigmund Freud. Nach dem Bruch mit Freud 1913 begründet Jung eine eigene weltberühmte Schule, die Analytische Psychologie. Grund genug, die Faksimile-Ausgabe dieses Buches zu erwerben und während eines Monats dem Publikum zu präsentieren.

Kampfflugzeug-Modell Eurofighter |4|

Das Flugzeug-Modell Eurofighter Typhoon, im Dezember 2009, verweist auf eine heftig geführte Debatte über die Anschaffung neuer Kampfflugzeuge – und damit natürlich auf die künftige Rolle der Schweizer Armee: während der Bundesrat am Kauf für den Preis von 2,2 Milliarden Franken festhält, fordert Bundesrat Ueli Maurer zunächst einen Verzicht. Im kommenden Frühling 2010 dann schliesslich der Entscheid des Bundesrates: die Entscheidung darüber wird auf Herbst 2010 vertagt.

Alle ausgewählten Objekte verweisen auf wichtige Ereignisse, Umstände oder Entwicklungen der jüngsten Schweizer Vergangenheit. Sie bilden die (materiellen) Quellen der Historiker von morgen und sind damit Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses unseres Landes.

1 Carl Gustav Jung, Das Rote Buch. Patmos Verlag, Düsseldorf 2009. LM 113655.

2 Armbanduhr OMEGA Speedmaster pre Moon. 1967, Biel. Stahl und Leder. Durchmesser Gehäuse 3,97 cm. LM 112346.

3 Tamiflu Packung. 2009. 1,8 x 13 x 5,2 cm. LM 97843.

4 Modell des Kampfflugzeuges EADS-Eurofighter Typhoon. Massstab 1:48. T.G. Maquettes et Créations AG, Aubonne 2009. 34 x 23 x 20 cm. LM 114046

5 Preispokal des Australian Open. Am 31. Januar 2010 von Roger Federer gewonnen.



2



3



5



1



4